

Geschäftsstelle der LEV  
Hohenzollernstr. 60  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681 - 5017241  
s.gabrysch@bildung.saarland.de

Vorsitzender Joachim Klesen  
j.klesen@gmx.net  
www.eltern-saarland.de

**15.10.09**

## Pressemitteilung

### **LEV Gymnasien fordert zügige Überarbeitung der Lehrpläne und Verbesserung der Unterrichtsgestaltung**

Nachdem die Koalitionsparteien auch Maßnahmen im Bereich des Gymnasiums planen, weist der Vorsitzende der Landeselternvertretung der Gymnasien im Saarland Joachim Klesen darauf hin, dass nach Einführung des G8 und einer neuen gymnasialen Oberstufe jetzt eine Überarbeitung der Lehrpläne dringend und vorrangig ist, nochmalige grundlegende Strukturänderungen aber zu einer weiteren Verzögerung der notwendigen Anpassung zum Nachteil der jetzigen Schülerinnen und Schüler führen können.

„Wir wissen zwar noch nicht konkret, was die Koalitionspartner planen werden. Nach den vielen Änderungen in den letzten Jahren brauchen die Schulen aber erst einmal Zeit, um diese im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler in gelebten Unterrichtsalltag umsetzen zu können, bevor man noch mal größere strukturelle Änderungen planen kann“ erklärt Klesen. „Wir appellieren daher an die Koalitionsparteien, die bereits begonnene Überarbeitung der Lehrpläne zügig fortzusetzen und in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen zu stellen. Daneben ist der weitere Ausbau der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler notwendig, was auch eine weitere Reduzierung der Klassengrößen verlangt. Das ist auch nicht zum Nulltarif zu haben. Der Bildungsetat muss daher erweitert, zumindest aber erhalten bleiben. Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes.“

Die LEV Gymnasien sieht es als vorrangig an, eine inhaltliche und methodische Verbesserung des Unterrichts zu erreichen. Die Lehrmethoden müssen sich ändern – weg vom Frontalunterricht, hin zu eigenverantwortlichem Lernen der Schülerinnen und Schüler, zu fächerübergreifender Projektarbeit, zu mehr Teamarbeit, zur Methodenvielfalt u.a.m. Um eine individuelle Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, müssen die zeitlichen Freiräume geschaffen werden, wobei das Angebot an echten Ganztagschulen erhöht werden

sollte. Es muss sicher gestellt werden, dass die Lehrer und Lehrerinnen sich auch intensiv sowohl mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern als auch mit hochbegabten Schülerinnen und Schülern befassen zu können. Jedes Kind muss auf dem Leistungsstand abgeholt werden, wo es steht, und zu seinem persönlichen Leistungsmaximum geführt werden. „Ziel muss es sein, Schülerinnen und Schülern die Zeit zu einer vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten zu geben und die Entwicklung von Kompetenzen zu stärken. Ein sog. Abschulen und auch ein Sitzenbleiben muss vermieden werden. Die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern muss in der Schule stattfinden und nicht erst im Nachhilfeunterricht“, so Klesen.

Joachim Klesen  
Vorsitzender